

## Tag der offenen Tür am 19. Sept. 2018

### mit 55 Schülerforen

#### "Es ist normal, verschieden zu sein"

Psychische Störungen gehören zum Wesen des Menschen. Sie sind meist extreme Ausprägungen von Erfahrungen, die wir alle kennen. Die meisten der folgenden Workshops machen das spürbar durch Berichte von krisenerfahrenen Menschen gemeinsam mit Profis und/oder Angehörigen.

Die Foren dauern in der Regel 1 1/4 Stunden. Wenn nicht anders angegeben, ist **der Workshop auf 30 Teilnehmende begrenzt**. Parallel laufen Vorträge im Hörsaal und Filme im Videoraum. In den Pausen dazwischen können sich die Schüler\_innen austauschen oder erholen.

Bitte überlegen Sie, was Sie den Schüler\_innen zu-muten können, mehr als zwei Foren pro Schüler\_in sollten Sie nicht anmelden; und da wir möglichst viele Schulen berücksichtigen wollen, bitte auch keine ganzen Klassen für einen Workshop. Sie erhalten **Eintrittskarten, ohne die Sie nicht an den Foren teilnehmen können**. Schulen mit primär beruflicher Orientierung bitten wir, sich nur nachmittags ab 13:30 Uhr anzumelden. Wenn Sie Themen vor- oder nach-bereiten wollen, melden Sie sich rechtzeitig. Wir helfen gerne.

**"Irre menschlich Hamburg" ist das ganze Jahr über aktiv.** Fast alle Themen lassen sich auch in den Unter-richt integrieren. Der Mindestaufwand beträgt mit Vor- und Nachbereitung und Besuch bei Ihnen ca. sechs Schulstunden. Material stellen wir Ihnen nach Bedarf zusammen.

Weitere Infos zum "Tag der offenen Tür" und zu "Irre menschlich Hamburg" Tel. 7410-59259 und [www.irremenschlich.de](http://www.irremenschlich.de)

Bitte melden Sie sich zu den Workshops nur online über die Website [www.irremenschlich.de](http://www.irremenschlich.de) an. Dort finden sie eine entsprechende Eingabemaske mit den noch freien Plätzen.

Robert Dorner

EXTREME DÜNNHÄUTIGKEIT (PSYCHOSEN)			A	B	C
1	<b>Gewalt und Missbrauch – Gründe "auszusteigen"</b> Gwen Schulz, Prof. Dr. Thomas Bock	ab 16	10:30-11:45		
2	<b>„Durch Drogen psychotisch?“</b> Wie groß ist die Gefahr? Bericht aus eigener Erfahrung mit Cannabis <b>A (nur Schulsprecherteams u. Klassensprecher)</b> Kolja, C. Wetterhahn, Friederike Ruppelt <b>B</b> NN, Friederike Ruppelt	ab 14	10:30-11:45	14:30-15:45	
3	<b>Die erste Psychose</b> Wie kann es beginnen? Gibt es typische Krisen? Was passiert in der Seele, was in der Familie? <b>A</b> Daniel, Dilan Cosar, Jörn Grebe <b>B</b> Daniel, Dilan Cosar, Xenia Busse <b>C</b> Daniel, Katharina Nagel, Xenia Busse	ab 14	12:00-13:15	14:30-15:45	16:00-17:15
4	<b>„Stimmenhören“</b> Botschaften aus einer inneren Welt? <b>A</b> Heike H., Pic, Prof. Dr. Thomas Bock <b>B</b> Pic, Ralf, Prof. Dr. Thomas Bock	ab 12	12:00-13:15	16:00-17:15	

FAMILIE / BEZIEHUNGEN			A	B	
5	<b>„Aktiviere Deine Stärken im Alltag“</b> Hilfe zum Selbstmanagement für Menschen aus dem ADHS- und Autismusspektrum Leif Petersen, Kristina Meyer-Estorf; <a href="http://www.kompetenzwerk-turtlesteps.de">www.kompetenzwerk-turtlesteps.de</a>	ab 16	12:00-13:15		
6	<b>ADHS kommt nicht allein!</b> Konstruktiver Umgang mit ADHS und Begleiterkrankungen NN, Kristina Meyer-Estorf; <a href="http://www.kompetenzwerk-turtlesteps.de">www.kompetenzwerk-turtlesteps.de</a>	ab 16		16:00-17:15	
7	<b>„Wenn Oma und Opa tüddelig werden ...“</b> zum Umgang mit Demenz NN, Daniela Junge	ab 12	10:30-11:45	14:30-15:45	
8	<b>Der rote Faden, der sich durch unser Leben zieht</b> Kinder psychisch erkrankter Eltern Rodina Schiano, Gyöngyvér Sielaff		10:30-11:45	14:30-15:45	
9	<b>Krebs in der Familie – Chaos in der Seele</b> Körper, Seele und Beziehungen NN, NN (Beratungsstelle Kinder krebskranker Eltern)		10:30-11:45		

ÄNGSTE UND ZWÄNGE			A	B
10	<b>Wie Ängste das Leben einengen</b> <b>A</b> Ralf A., Tina Petersen <b>B</b> Ralf A., Anja Rohenkohl max. 20 Teiln.	ab 14	9:00-10:15	14:30-15:45
11	<b>Zwang: „Der Kobold in meinem Kopf?“</b> <b>A</b> Antonia Peters, Anja Rohenkohl <b>B</b> Antonia Peters, Henning Hallwachs max. 20 Teiln.	ab 12	12:00-13:15	16:00-17:15

EXTREME STIMMUNGEN (MANIE UND DREPRESSION)			A	B
12	<b>„Gute Zeiten, schlechte Zeiten“</b> Manie und Depression – extreme Schwankungen von Stimmung und Energie. Wie wird die Dynamik erlebt? Was hilft, was nicht? Hendrik M., Prof. Dr. Thomas Bock	ab 14	9:00-10:15	14:30-15:45
13	<b>Mit Vollkornbrot ins Schwimmbecken</b> Ein total verrückter Sommertag Ines Grande, Kolja Heumann	ab 14	10:30-11:45	16:00-17:15
14	<b>„Erst als ich nicht mehr schlafen konnte, wachte ich auf: Ich hatte eine Depression“</b> Rolf Sieck, Anne Runde max. 20 Teiln.	ab 14	10:30-11:45	
15	<b>Ursachen seelischer Gesundheit</b> Wolfgang Heuer; <a href="http://www.seelen-oeffner.de">www.seelen-oeffner.de</a>	ab 14	12:00-13:15	

GRENZGÄNGER (BORDERLINE)			A	B
16	<b>„Borderline ist anstrengend“</b> Gefühle extrem und außer Kontrolle <b>A</b> Ece N., Birgit Hauke-Sieg <b>B</b> Ece N., Tina Petersen	ab 14	9:00-10:15	16:00-17:15
17	<b>“Borderline“</b> Eigene Erfahrungen mit dem Leben auf der Grenze <b>A</b> Jenny Tholen, Birgit Hauke-Sieg <b>B</b> Jenny Tholen, Dr. Henning Hallwachs	ab 14	10:30-11:45	14:30-15:45
18	<b>„Wie kann ich nur leben?“</b> Borderline als ständige Herausforderung Lisa Boehm, Dr. Andreas Schindler	ab 14	12:00-13:15	

ABHÄNGIGKEITEN UND SÜCHTE			A	B	C
19	<b>„Is(s) was?“ Magersucht u. Bulimie</b> <i>Hungern, Kotzen, beides – Schönheitsideal?</i> A Wibke Schuster, Sabina Braun C NN, Maren Krafczyk-Papenthien	ab 12	9.00-10.15	10.30-11.45	
20	<b>„Is(s) was?“ Magersucht u. Bulimie</b> <i>Hungern, Kotzen, beides – Schönheitsideal?</i> A Wibke Schuster, Natalie Uhlenbusch B Wibke Schuster, Jennifer Höck	ab 12	12.00-13.15	16.00-17.15	
21	<b>„Alkohol – Nein Danke“ ist Stärke</b> A Andre Rudel, Friederike Ruppelt B Andre Rudel, Frank Wagner	ab 12	9.00-10.15	14.30-15.45	
22	<b>Zwanghaft online</b> <i>Gefahren und Hintergründe der Mediensucht</i> NN, Jödis Adam (angefragt)	ab 14		16.00-17.15	
23	<b>„Auf der Suche nach der Wahrheit“</b> <i>Wege und Irrwege mit Magic Mushrooms</i> Kolja, Amir H. Yassari	ab 14		14.30-15.45	
24	<b>„Tanz mit dem Teufel?“</b> Kolja <i>Was hat körperliches Gleichgewicht mit seelischer Balance zu tun?</i> max. 14 Teiln. Flower-(Devil-)Stick-Jonglier-Workshop: Jonglieren mit Stäben ohne Vorkenntnisse		12.00-13.15		
25	<b>„Speed – Die perfekte Droge für unsere Zeit?“</b> Kolja, Amir H. Yassari	ab 14		16.00-17.15	
VORURTEILE			A	B	C
26	<b>„Ich dachte, in Deutschland ginge es mir besser.“</b> <i>Psychosoziale und therapeutische Arbeit mit geflüchteten Kindern</i> Imen Jelassi	ab 14	9.00-10.15		
27	<b>Mobbing-Abwehr</b> <b>Wie lässt sich vorbeugen?</b> Babette Zeschmar, Dr. Alfred Fleissner max. 10 Teiln.	ab 12	9.00-10.15	10.30-11.45	12.00-13.15
28	<b>Meine Haut ist anders – na und?</b> <i>Wenn die Haut verrückt spielt</i> Prof. Dr. Matthias Augustin, Rachel Sommer max. 15 Teiln.		10.30-11.45	14.30-15.45	16.00-17.15

NATIONALSOZIALISMUS			A	B
29	<b>Die Ermordung behinderter Kinder im Nationalsozialismus</b> PD Dr. Rebecca Schwoch		9.00-10.15	
30	<b>Medizinhistorisches Museum Hamburg</b> Führung ab Gebäude W37, Eintritt € 2,00 Edith Ghetta max. 25 Teiln.		10.30-11.45	
SEXUALITÄT			A	B
31	<b>Sexuelle Gesundheit</b> Annika Flöter max. 15 Teiln.	ab 14	9.00-10.15	
32	<b>Geschlechtsrollenwechsel bei Jugendlichen</b> <i>Wie kann man auf die Idee kommen, sein Geschlecht zu ändern? Was steckt dahinter?</i> NN, Dr. Wilhelm Preuss	ab 14	12.00-13.15	16.00-17.15
JUGENDPSYCHIATRISCHE STATION			A	B
33	<b>Wie Jugendliche Psychiatrie erleben</b> <i>Führung und Diskussion zum Alltag einer kinder- u. jugendpsychiatrischen Station</i> NN, Maren Krafczyk-Papenthien	ab 14	12.00-13.15	
NEUROPATHOLOGIE			A	B
34	<b>„Hohe Stirn = Kluges Hirn?“</b> <i>Wie funktioniert unser Gehirn?</i> Prof. Dr. Christian Hagel (Institut für Neuropathologie)	ab 14	9.00-10.15	
35	<b>Gefährliches Spiel?</b> <i>Warum Kontaktsportarten wie Boxen, Football und Fußball depressiv oder dement machen können</i> PD Dr. Jakob Matschke (abgesagt) (Institut für Neuropathologie)	ab 14		14.30-15.45
ENTSPANNUNG			A	B
36	<b>Fantasiereise ans Meer mit Musik</b> <i>Entspannung im Liegen</i> Heike Platow max. 24 Teiln.	ab 10	12.00-13.00	

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie  
und -psychosomatik

Institut für Medizinische Psychologie

Institut für Sexualforschung und Forensische Psychiatrie

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin

Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

# Psychiatrie macht Schule

**Tag der offenen Tür**  
**Mittwoch, 19. Sept. 2018**

Neben einem vielfältigen allgemeinen  
Programm (siehe Extrablatt) bieten wir  
**mehr als 35 verschiedene Workshops**  
**speziell für Schüler\_innen**

Die Initiative "Irre menschlich Hamburg" wird von  
Psychiatrie-Erfahrenen, Angehörigen und Profis  
getragen.

Wir haben Unterrichtseinheiten zum Thema "Anderssein,  
Verrücktheit und psychische Erkrankung" entwickelt, bieten  
Medien und persönliche Begegnungen. In den letzten  
Jahren waren wir zu Gast in vielen Schulklassen der Unter-,  
Mittel- und Oberstufe. Jetzt laden wir zum Gegenbesuch.

